

**Predigt zu Lukas 5, 1 – 11, gehalten am 12. Juli 2020 in der Kirche Saas**

Liebe Gemeinde

Jesus ist oft den Menschen im alltäglichen Leben begegnet, zum Beispiel den Fischern am See Genezareth. Jesus interessierte sich dafür wie die Leute leben und arbeiten. Er war gerne mit Menschen zusammen und nahm Anteil an ihrem Leben.

Im Lukas-Evangelium wird in Kapitel 5, in den Versen 1 – 11 Folgendes berichtet:

**Jeder, der Jesus hörte, war begeistert von dem, was er sagte und wollte ihn kennenlernen. Alles war so vollkommen neu!**

**Als er dann begann Krank zu heilen, verbreitete sich die Kunde davon in Windeseile. Von nah und fern kamen die Leute.**

**Eines Tages hatte sich am Ufer des Sees Genezareth wieder eine riesige Menschenmenge versammelt. Jesus stieg in das Boot von Petrus und sagte: „Rudere mich ein Stück hinaus!“ Und vom Boot aus sprach er zu den Leuten.**

**Danach sagte Jesus zu Petrus: „Rudere noch weiter auf den See hinaus und wirf die Netze aus!“**

**„Die ganze Nacht haben wir gearbeitet“, sagte Petrus „und nicht einen einzigen Fisch gefangen. Aber wenn du meinst...“**

**Petrus und Andreas ließen ihre Netze ins Wasser – und sie fingen so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten!**

**„Kommt und helft uns!“, riefen sie Jakobus und Johannes zu, den Fischern im zweiten Boot. Beide Boote waren so voll mit Fischen, dass sie beinahe sanken.**

**Als sie wieder am Ufer standen, sagte Jesus zu den Fischern: „Gebt eure Arbeit auf und kommt mit mir. Ihr sollt nun keine Fische, sondern Menschen fangen!“**

(Lukas 5, 1 – 11 zitiert nach der freien Übertragung in dem Buch „Meine kleine Kinderbibel“, nacherzählt von Pat Alexander, illustriert von Carolyn Cox. Brunnen Verlag Gießen, 19. Auflage 2018, S. 182 f.)

Die Leute spürten, dass Jesus ein besonderer Mensch war. Er hat den Menschen geholfen, wo es nur ging. Er machte kranke Menschen gesund, gab Hungrigen zu essen und schenkte den Traurigen Trost. Bei Jesus merkten die Leute, dass das Leben nicht nur aus Arbeit oder materiellen Dingen besteht. Bei Jesus fühlten sich die Menschen ernstgenommen und angenommen. Bei Jesus spürten die Leute: Er hat uns gern und er macht uns froh und glücklich. Er gibt unserem Leben einen neuen Sinn, weil er von Gott zu uns gekommen ist und Gott will unser Freund sein.

Jesus hat Petrus und anderen Leuten geholfen, viele Fische zu fangen. Doch zuerst mussten sie auf das hören, etwas Jesus ihnen sagte. Normalerweise fischten sie in der Nacht, doch jetzt sagte ihnen Jesus, die sollten es am Tag versuchen und auf den See hinaus rudern.

Auf die Worte Jesu hören und sich darauf einlassen und Jesus vertrauen, Das hilft weiter. Jesus kann auch uns bei unserer täglichen Arbeit helfen, auch wenn wir keine Fische fangen, sondern anderer Arbeit nachgehen.

Der Fischfang steht für die tägliche Arbeit von Menschen. Für das, womit sie ihren Lebensunterhalt verdienen. Nicht alle waren Fischer. Einige waren auch Bauern oder Weingärtner. Manche waren Zöllner. Aber am See Genezareth gab es viele Fischer. Und Jesus war sehr gerne am See Genezareth, der – von oben betrachtet - die Form einer Harfe hat. Der Wind und die Wellen dieses Sees lassen eine wunderbare Melodie erklingen. Man muss nur aufmerksam hinhören, um sie zu vernehmen. Ein Loblied auf die Natur und das Leben. Ein Loblied auf die Schönheit der Schöpfung. Hier fühlte sich Jesus Gott und den Menschen nahe. Er liebte das Leben dieser einfachen Leute. Ihr Leben am Wasser und auf dem Wasser. die tägliche Mühe um einen guten Fischfang, denn das war wichtig für sie. Damit verdienten sie ihren Lebensunterhalt.

Jesus hat die einfachen Fischer (und auch andere Leute) eingeladen, mit ihm zu gehen und den Menschen zusagen, dass Gott sie gerne hat.

*Die Kinder dürfen es jetzt den Fischern vom See Genezareth nachmachen und Fische ins Netz tun. –*

Fische fangen kann zeitraubend, und auch mühsam sein. Doch, welche Arbeit wir auch immer tun, wir dürfen wissen, dass uns Gott gern hat. Er hat uns gern, wenn wir arbeiten, aber auch dann, wenn wir müde sind und uns erholen. Gott hat uns gern, unabhängig von unserer Leistung und Arbeit. Darüber dürfen wir uns freuen. **Amen.**

---

PS: Die obenstehende Predigt ist kurz gefasst und bewusst in einfacher Sprache formuliert. Sie wurde in einem Gottesdienst gehalten, in dem zwei Kinder getauft wurden und auch noch andere Kinder anwesend waren, die teilweise aktiv in die Gestaltung des Gottesdienstes einbezogen worden waren.